



• Interview mit der neuen Präsidentin des IFAP

Jahresrückblick zum ersten Halbjahr im Amt

Im Bild von links nach rechts Inge: Klenk, Angelika Kraft, Sibylle Sulser, Daniela Widmer, Bruno Landolt, Esther Wolf

Nach dem Rücktritt von Wolfhard König als IFAP-Präsident, an der letzten Mitgliederversammlung vom 6. April 2013 in Zürich, wurde die in München wohnhafte Inge Klenk von den anwesenden Verbandsmitgliedern einstimmig zur neuen Präsidentin des IFAP gewählt. Keine leichter Spaziergang – wie uns scheint – für jeden der dieses Amt übernimmt, mit der Absicht den Verband in eine neue Zukunft zu führen. Steckt doch die Astrologie, schon seit längerer Zeit insgesamt in einer eher schwierigen Umbruchphase. Im folgenden Interview mit Inge Klenk erfahren wir mehr über sie und ihre Visionen.

Inge Klenk im Gespräch mit Bruno Landolt

● Inge, du bist seit April dieses Jahres neue Präsidentin des Internationalen Fachverbands für Astrologische Psychologie (IFAP). Wie kam es eigentlich dazu, dass du dich auf der Mitgliederversammlung zur Wahl gestellt hast?



■ Als Wolfhard König mich letztes Jahr fragte, ob ich mich als Kandidatin für seine Nachfolge bei IFAP zur Wahl stellen würde, habe ich zuerst abgelehnt. Einen Verband in einer schweren Zeit mit großen anstehenden Herausforderungen zu übernehmen, ist ja nicht leicht. Aber nach einiger Bedenkzeit und Gesprächen mit Kollegen war mir klar: Das ist jetzt dran! Ich bin ja schon vor gut zehn Jahren gefragt worden, ob ich im Vorstand, da-

mals noch bei API, mitarbeiten möchte. Damals standen familiäre Verpflichtungen dem entgegen. Jetzt war ich bereit. Und es mir ein Anliegen geworden, meine Kraft, mein Herz und meine Erfahrung für das Weiterleben des API-Geistes und die weitere Verbreitung und Entwicklung der Huber-Methode einzubringen.

● Was waren denn die wichtigsten Aufgaben für dich in diesen ersten Monaten im Vorstand?

■ Der IFAP-Vorstand der letzten Jahre hat viel Aufbauarbeit geleistet, um in der turbulenten Übergangsphase von API zu IFAP allen weiterhin eine geistige Heimat und der Astrologischen Psychologie ein Forum zu bieten. Dazu gehört ganz wesentlich der Aufbau des neuen Astrolog, den du, Bruno prägst, Du warst ja mit dabei im alten Vorstand und bist jetzt dabei im neuen, wo wir auf all das aufbauen.

In den letzten Jahren wurde der Grundstein für den Übergang in die nächste Generation der Astrologischen Psychologie gelegt.

Jetzt wollen wir stärker für unsere Mitglieder spürbar werden und auch der Öffentlichkeitsarbeit mehr Aufmerksamkeit schenken. Wir bauen an einem offenen, leuchtendem Haus, wo sich alle willkommen und wohl fühlen! Aber fertig ist dieses neue Haus noch lange nicht. Wie bei jedem Hausbau stehen viele Entscheidungen an, vor allem die Finanzen stehen im Vordergrund.

● Du sprichst die Finanzen des Verbandes an, was hat es damit auf sich?



■ Schon als wir im April angetreten sind war klar, dass wir für das laufende Jahr erstmalig mit einem deutlichen Minus abschließen würden. Meine Einschätzung im April entspricht sehr genau dem was wir jetzt vorfinden. Nämlich einen Fehl-

betrag von etwa zehntausend Schweizer Franken, also keine Kleinigkeit.

● Was sind denn die Gründe für diesen hohen Fehlbetrag?

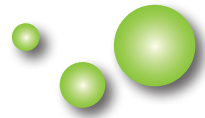
■ Wir haben einmal ein Generationenproblem und die strukturelle Krise der Astrologie ist noch nicht ausgestanden. Die Zahlen bei den Astrolog-Abos und der Mitgliederentwicklung waren in den letzten Jahren teilweise stark rückläufig. Aber in Deutschland, wo wir den Einbruch früher gespürt haben, geht der Trend jetzt wieder nach oben. Bei der Schweiz erlebe ich diesen Zyklus zeitlich etwas verschoben, aber warten wir mal ab, bis der Saturn in einem Jahr in den Schützen kommt.

» Wir sind kein anonymes Grossunternehmen, sondern eine kleine Gruppe wo vieles ehrenamtlich geleistet wird«

● Inge, du hast mir vorhin gesagt, dass du einen Appell an unsere Mitglieder und Abonnenten richten möchtest.

■ Ja, das ist richtig. Fast die Hälfte des Defizits ist der schlechten Zahlungsmoral geschuldet. Daher meine dringende Bitte: Liebe Abonnenten und Mitglieder, bitte zahlt nach der 1. Rechnung oder teilt uns rechtzeitig mit, falls ihr je kündigen wollt. Und wenn ihr es für 2013 vergessen habt, dann holt es bitte ganz schnell nach. Das spart uns wirklich viel Aufwand und Geld! Bitte helft mit. Sich den Astrolog das ganze Jahr schicken lassen und dann auf Kosten aller nicht bezahlen, das geht einfach gar nicht und ist für uns frustrierend!

Dann hoffen und wünschen wir uns, dass manch einem jetzt einfällt «ja, da wollte ich doch noch zur Bank.» Aber unabhängig davon, es muss ja trotzdem eingesparrt werden.



Die Vorstandsarbeit läuft ehrenamtlich, es entstehen nur Aufwandsentschädigungen, Reisekosten und die Übernachtungen decken wir, soweit möglich, privat ab. Und die meisten Abstimmungen laufen online über Skype-Sitzungen.

Wenn wir die großen Posten anschauen, ist man dann schnell bei den Personalkosten. Und genau da hat der Vorstand sich auf Einsparungen verständigt: fast die Hälfte weniger beim Sekretariat und ein Viertel weniger bei den Buchhaltungskosten. Ich denke, das ist im Sinne unserer Mitglieder. Wir können so im nächsten Jahr fast 6500 CHF einsparen.

● *Wir beide wissen, dass auch der Astrolog ein Thema ist. Magst du unseren Lesern schildern, was im Vorstand dazu gesprochen worden ist?*



■ Ja, beim Astrolog ist schon optimiert worden, was geht. Wir haben da viele Festkosten. Ein Printmedium mit unter 800 Abonnenten kostendeckend zu machen ist nicht möglich. Ich bin stolz darauf, dass wir durch dein Engagement, Bruno und unterstützt durch Harald Zittlau, den Astrolog in dieser Qualität alle zwei Monate verschicken können. Natürlich wissen wir um den Wunsch immer noch besser zu werden, aber das ist mit den vorhandenen Mitteln gar nicht so einfach. Wir hatten im Sommer ja eine Umfrage unter den IFAP-Mitgliedern und Astrolog-Abonnenten durchgeführt. Dabei gab es eine knappe Mehrheit, den Astrolog weiterhin als Printmedium herauszugeben. Das hat zur Folge, dass entstehende Defizite künftig aus dem Verbandsvermögen auszugleichen sind. Aber auch

dies wird nochmals ein Punkt der nächsten MV sein.

● *Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung steht schon fest?*

■ Die nächste MV wird am Samstag, 29. März 2014 wieder in Zürich sein, im Kongresshaus, ein traditioneller Ort. Wir haben für die MV den Vormittag geplant und bieten dann am Nachmittag ein interessantes Vortragsprogramm für alle an. Wir laden also auch Nicht-Mitglieder ein uns kennen zu lernen. Am Sonntag ist dann ein Treffen der Lehrer. All das sind auch Wünsche aus der Umfrage.

Wir sind gespannt, ob hier das Wünschen und die Teilnahme synchron laufen. Damit spreche ich alle unsere vielen Mitglieder und Leser aus dem Großraum Zürich an. Merkt euch das Datum schon mal vor, wir freuen uns euch alle zu sehen! Dann werden wir wissen, ob unsere Entscheidung richtig war.

Es gibt auch viele Stimmen, die MV an einem Ort abzuhalten, wo das Übernachten für die Auswärtigen günstiger ist als in Zürich. Wir werden das für 2015 neu zu entscheiden haben. Aber natürlich entspricht das Kongresshaus Zürich einer guten, liebgewonnenen Tradition.

● *Du hattest jetzt schon zweimal die Umfrage von Sommer angesprochen, gab es da noch andere Wünsche bzw. Ergebnisse?*



■ Ja, ein weiterer Punkt aus der Umfrage war der Wunsch nach mehr regionalen Angeboten. Dem kommen wir bereits nach indem wir den Aufbau von Regionalgruppen unterstützen. So war ich hierzu bereits in Basel,

München und Bonn. Auch hier gilt, wir vom Vorstand können nur einen Rahmen bieten und initiieren. Ob das dann gelebt wird, zeigen die Mitglieder vor Ort, die die angebotenen Termine wahrnehmen und dann fortführen. Daneben gab es den Wunsch nach Weiterbildungen durch den Verband, was ich sehr begrüße. Dieses Thema wird in den nächsten Monaten und auf der MV zur Diskussion stehen. Es gab in den vergangenen Jahren hierzu unterschiedliche Auffassungen, die jetzt neu zu prüfen sind. Ich kann mir sehr gut ein Weiterbildungsangebot des Verbandes vorstellen neben dem Ausbildungsangebot der einzelnen Schulen. Dies könnte sich gut ergänzen, gerade in Zeiten wo viele Lehrer nicht genügend Teilnehmer für ihre Kurse haben.

● *Du hast Mitte November den Vorstand in dein Haus in der Nähe von München eingeladen, wie war das Wochenende?*



■ Es war unser drittes Treffen seit der Wahl im April. Unsere Abstimmungen, insbesondere im letzten halben Jahr, waren nicht immer einfach. Da ist es einfach wichtig, nicht nur zu skypen, sondern sich zu sehen. Mit Sybille Sulser, Angelika Kraft, Esther Wolf und mir kamen ja vier neue Mitglieder in den Vorstand. Es gab teilweise recht unterschiedliche Meinungen, die es zu bündeln galt. Wir hatten wenig Zeit fürs Zusammenwachsen und mußten gleich wichtige Entscheidungen treffen.

Das kennt jeder: Wer länger zusammen unterwegs ist, sollte erst zueinander finden, damit jeder einschätzen kann, wie die anderen in schwierigen Situa-

tionen ticken. Und wenn so eine Herausforderung von Anfang an besteht, dann muss halt alles parallel laufen. Wer kann was besonders gut, wer macht was nicht so gern, wo gibt es Empfindsamkeiten? Jeder brauchte Zeit, um seinen Platz und seine Rolle zu finden. Ich denke, da haben wir alle sieben jetzt viel geschafft und sind in der richtigen Richtung unterwegs. Das hat gerade unser Treffen am letzten Wochenende gezeigt.

● *Was waren aus deiner Sicht die wichtigsten Themen?*



■ Wir haben das Vortragsprogramm zur Mitgliederversammlung nächstes Jahres vorbereitet. Weitere aktuelle Themen waren Weiterbildung, die künftigen Aufgaben bei Netzwerken und Lehrern, Konzepte zur Gewinnung neuer Mitglieder und noch einiges mehr. Und natürlich der Astrolog, dessen Zukunft mir, wie vielen anderen auch, sehr am Herzen liegt. Er erinnert mich immer wieder auch an meine Anfangsjahre bei Bruno und Louise in Achberg.

● *Wann hast du denn Bruno und Louise kennengelernt?*



■ Ich lernte die beiden 1990 in Achberg kennen. Ich war damals gerade auf meinem ersten Saturnreturn und ich wusste, jetzt habe ich gefunden, was ich Jahre vorher gesucht habe: eine geistige Heimat, die mein Herz im Innersten berührt hat und ▶

es immer noch tut. Und deshalb setze ich mich jetzt auch gerne ein für unsere Astrologische Psychologie, damit sie auch in Zukunft vielen Menschen auf Ihrem Weg durchs Leben helfen kann.

● *Inge, neben deiner Vorstandsarbeit bietest du Arbeitsgruppen und Ausbildungen in der Astrologischen Psychologie an und bist auch noch in der IT-Branche aktiv, bleibt da noch Zeit für was anderes?*

■ Ja doch, das ist sehr wichtig für mich. Gerade wenn mein Terminkalender überschwappt und die Traktantenliste nicht endet, achte ich sehr darauf, Ausgleich und Musestunden zu haben. Gern bin ich einfach daheim und pflege stille Stunden, meditiere und mache ein bisschen Yoga.

Im Sommer spielt sich möglichst viel meines Lebens draußen im Garten ab und ich bin so oft es geht beim Schwimmen, Radfahren oder in den Bergen hier im Münchner Voralpenland.

Ich schöpfe viel meiner Kraft und Inspiration aus der Natur. Tango Argentino tanze ich gerne, gut Essen gehen mit Freunden und natürlich all die schönen Reisen, die mein Mann und ich zusammen unternehmen. Und dann geh ich wieder gestärkt und voll neuer Inspirationen an den Schreibtisch oder in die Kurse und Beratungen.

● *Liebe Inge, vielen Dank für dieses Gespräch und viel Erfolg bei allem was du dir vorgenommen hast.*

■ Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen für die gemeinsame Arbeit und bei allen unseren Mitgliedern für Ihr Vertrauen. Ich habe immer ein offenes Ohr für eure Anliegen und Ideen.

Ich hoffe viele von Euch an der IFAP-Mitgliederversammlung 2014, am 29. März in Zürich zu treffen – lasst uns in Kontakt bleiben! ■



• IAAP Jahresrückblick 2013

Eine farbenfrohe Herbstwoche

Teilnehmerinnen der Farbdialog-Ausbildungswoche vom 1. bis 7. September 2013 in Achberg

Internationale Akademie Astrologische Psychologie (IAAP) München
Dipl.-Psych. Wolfhard H. Koenig

www.astrologische-akademie.org

Die (IAAP) Internationale Akademie Astrologische Psychologie München führte in diesem Jahr wieder erfolgreich die Ausbildung «Symboltherapie» durch, die aus drei Modulen besteht.

Modul 1: Kunsttherapie

Das Modul Klassische Kunsttherapie wurde vom 27. bis 31. Mai im Zentrum für Naturheilkunde (ZfN) in München durchgeführt. Es nahmen vierundzwanzig Interessent/Innen daran teil.

Modul 2: Farbdialog

Viele davon waren dann motiviert vom 1. bis 7. September in Achberg/Lindau am Modul Farbdialog teilzunehmen. So malten 25 Teilnehmer mit Enthusiasmus im Humboldthaus und genossen das fast immer sonnige Wetter auf der Terrasse. Zwei Veranstaltungen konnten sogar auf der grünen Wiese bzw. beim Swimmingpool durchgeführt werden. S. Bilder

Modul 3: Traumdeutung

Den Schlusspunkt bildete dann das Modul 3 «Traumdeutung» vom 28. Oktober bis 1. Novem-

ber wieder in München im ZfN mit 16 Teilnehmern. Der altehrwürdige Königsweg zum Unbewussten (Freuds via regia) ist immer noch unverzichtbar für Selbsterkenntnis und Therapie. Aber auch Märchen (besonders das «Lieblingsmärchen») und Mythen (als Beispiel diente das Nibelungenlied) wurden einbezogen. Alle Teilnehmern der drei Module erhielten zum Abschluss der Ausbildung das Zertifikat «Symboltherapeut».

Berater Astrologische Psychologie

Gleichzeitig wurden in München die beiden Module 2 und 3 der Ausbildung «astrologische Psychologie» angeboten. Sie dauerten jeweils drei Wochenenden je Modul. Es nahmen zwölf Interessierte am Modul 2 und neun am Modul 3 teil. Das Supervisions- und Abschlusswochenende folgte dann am 7./8. Dezember im Zentrum für Naturheilkunde (ZfN) in München statt.

Das IAAP bzw. ZfN erteilte den Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung das Zertifikat «Berater astrologische Psychologie»

Neuer Ausbildungszyklus

Am Wochenende vom 23./24. November 2013 begann ein neuer Ausbildungszyklus in tiefenpsychologischer Astrologie mit siebzehn neue Teilnehmern. Diese Weiterbildungsarbeit macht großen Spaß, umso mehr als sie erfolgreich verläuft.

Internationale Akademie Astrologische Psychologie (IAAP) Dortmund
Leiterin: Lore Ziegenhirt

Lore Ziegenhirt arbeitete 2013 besonders erfolgreich im Bereich Yoga und Meditation. Das Interesse der Schüler an Selbsterfahrung und Erfahrung der eigenen inneren und geistigen Welt ist groß.

Die Kurse fanden meist wöchentlich in fortlaufenden Gruppen statt. Dein neuer Zyklus astrologische Psychologie soll im Frühjahr 2014 beginnen. Weitere Anmeldungen werden gerne entgegengenommen.

IAAP Diplomseminar 2013

Vom 7. bis 13. Juli 2013 fand in Achberg/Lindau eine Woche des Diplomseminars für astrologische Psychologie statt. Wolfhard Koenig, Elke Gut und Harald Zittlau sorgten als Lehrer für eine spannende und lehrreiche Woche. Parallel fand noch ein Lehrerseminar statt, indem die Teilnehmer die Lehrzulassung für IAAP erreichen konnten. (wk) ■